

Auf den Spuren des Bibers

Am Samstag, den 22. April 2023 von 14:00 bis 16:00 Uhr, lädt Sie die BUND Naturschutz Ortsgruppe Neunkirchen am Brand und Umgebung ein, zusammen mit dem Biberbeauftragten des Landkreises Forchheim Wilfried Schwarz, sich auf die Suche nach den Spuren des Bibers zu machen.

Treffpunkt ist das Biotop Lange Wiesen bei Ebersbach, am Trafohaus rechts, kurz vor Ebersbach. Familien sind herzlich willkommen! Im unwegsamen Gelände sind Gummistiefel empfehlenswert. Wer ein Fernglas hat, kann es gerne mitbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Naturführung ist kostenfrei - Spenden sind herzlich willkommen.

Der Biber (*Castor Fiber*) ist nach dem südamerikanischen Wasserschwein das zweitgrößte Nagetier der Erde. Er kann bis zu 1,30 Meter lang werden, inklusive des beschuppten Schwanzes, und wiegt zwischen 20-30 kg, er hat Zähne so scharf und kraftvoll, dass er Bäume schälen und fällen kann, als wären sie Karotten. Er ist perfekt an das Leben im Wasser angepasst, denn sein dichtes Fell ist wasserabweisend und er kann bis zu 5 Minuten tauchen!

Biber leben in Familien, bestehend aus den Elterntieren, die ein Leben lang zusammenbleiben, und den Jungtieren der letzten beiden Jahre. Jede Familie besetzt ein Revier entlang eines Flusses oder Baches und je nach Nahrungsangebot kann das Revier ein bis sieben Kilometer lang sein. Trotz seiner Fähigkeiten, sich wie ein Fisch unter Wasser zu bewegen, ist er aber kein Fisch, sondern ein Säugetier.

In Neunkirchen am Brand hat eine Biberfamilie einen Teil des Ebersbaches in ein natürliches Feuchtbiotop verwandelt mit kleinen Tümpeln, Miniwasserfällen, Dämmen, einer Biberburg, gefälltten Bäumen und viel Totholz. All dies werden wir im Biotop Lange Wiesen bei Ebersbach besichtigen

Seit 1983 pflegte die BN Ortsgruppe Nk.u.U die gepachtete wertvolle Feuchtfläche, bis vor einigen Jahren eine Biberfamilie einzog und die Arbeit übernahm. Inzwischen ähnelt das Biotop einer wunderschönen Auenlandschaft, die vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bietet. Biberlandschaften locken eine einzigartige Artenvielfalt an und sind kostengünstiger als jedes vom Menschen angelegte Biotop.

Die von Meister Bocklet geschaffenen Wasserrückhalten sind natürlicher Hochwasserschutz und wertvolle Wasserspeicher zugleich. Wie sich der Mensch, die Landwirtschaft und die Fischerei miteinander arrangieren können, wird eindrucksvoll vor Ort dargestellt. Bei der Exkursion werden auch evtl. bestehende Konflikte mit der Bewirtschaftung der umliegenden Flächen angesprochen und die Möglichkeiten der Unterstützung, wie z.B. Aufwandsentschädigungen für Grundstückseigner, erklärt.

Kontakt: Werner Kruckow 0173-19 585 90

